

gern zu Steyer um 100. Pf. Wiener Pf. Zeugen in Versatz-Brief, Herr Peter der Polhaimber, Herr Peter der Rosensteiner, und der Erbar Lenn der Pudnigerstorffer an. 1382. Uxor Margareth, Heinrich Chundlers Richters zu Steyer Wittib, welche ins Closter Gleinck einen ewigen Fahr-Zag, und dahin einen Weingarten zu Dobling gestift.

Annus  
Christi  
1418.

Anno 1387. Conrad Perausch uxor Ursula, wird zwen Weiber gehabt haben.

Conrad des Conrads Sohn, Stadt-Richter zu Steyer an. 1418. & 1419. uxor Margareth, derer Mutter war Afra Kelnerin, zu Enns, Ulrich des Puechners Tochter.

Hanns, Conradi des 2ten Sohn, dessen Verhaben, Wolffgang Wiener, Peter Lueger, Friedrich Traindt und Andre Hørsinger, vergleichen sich mit der Mutter Martha, um ihres Pupillen Vätterlich Gut, in Bensenn der Edlen Geörgen des Grünbeckens, Balthaser des Schallenbergers, und Geörgen des Gröschl. Dieser Hanns Perausch Bürger zu Steyer hat unterschiedliche Stiftungen zum Spital, Kirchen auch in die Elend und Schmidt-Zech gethan, unter andern zur Kirchen im Wener, allda seine Vor-Eltern begraben senn, 10. Pf. Pfen. geschafft. Er ist ohne Kinder auf einer Reise zu Wien gestorben an. 1440. Seine Verlassenschaft, worunter viel stattliche Gültten im Lande, deren theils er vom Hauß Desterreich zu Lehen getragen, haben seine Bettern Stephan und Hanns die Sachsen zu Almegg geerbt.

In gedachter Sachsen zum Prediger-Closter allhie gethaner Stiftung eines ewigen Fahr-Zags ordnen sie, daß man dabey auch für Conrad und Hannsen der Perausch Seelen bitten soll.

Der Perausch Wappen.



Abt Florian zu Gärsten, resignirt aus Verdruß weltlicher Geschäfte freiwillig die Prælatuur an. 1419. begiebt sich wieder in seine Zell, und stirbt an. 1425. nach seiner Resignation aber wird Abt zu Gärsten Leonardus.

Abt zu  
Gärsten

Anno 1420. Stadt-Richter zu Steyer Berthold der Daum.

1420.

Droben sub an. 1371. ist gedacht worden, daß selber Zeiten, und noch hernacher, circa an. 1379. in der Stadt zu Steyer Juden gewohnet haben; Wann und wie aber die Stadt desselben Ungezieters los worden, davon haben die Alten, wie in andern Sachen mehr, nichts aufgezeichnet hinterlassen, doch ist

Juden zu  
und um  
Steyer.